

JESUS – mein Bräutigam!

Verlobungsring

Unser Gott ist ein Gott, der Bündnisse liebt! Wenn Du Dich dazu entscheidest, IHN von ganzem Herzen zu lieben, dann kannst Du Dir, als sichtbares Zeichen, einen Verlobungsring anstecken. Jesus stellt sich dazu und Du wirst darin besondere Segnungen erleben!

„...von ganzem Herzen...“

Dieses „von ganzem Herzen“ steht 55x i.d. Bibel, z.B. in 5. Mose 4, 29 und 5. Mose 10,12. Besonders aber im 5.Mo 30 (3x) [→ Segen & Fluch] und Jesus zitiert 5. Mo. 6,5 in Mt. 22,37; aber auch in Mk. 12,30 / Lk. 10,27

Die Bibel empfiehlt an keiner einzigen Stelle, halbherzig zur Sache zu schreiten (*egal, worum es gerade geht*)!

Statt dessen werden wir aufgefordert, *“mit ganzem Herzen, ganzer Seele und aller deiner Kraft”* unsere Beziehung zu unserem himmlischen Vater zu pflegen, Seine Ziele zu unseren Zielen zu machen und Seine Prioritäten an die erste Stelle unserer Lebensordnung zu setzen. Niemand behauptet, dass das einfach wäre! Schließlich geht es um eine lebendige Beziehung und ein brennendes Herz für Jesus!
Arbeite daran mit aller Kraft, strebsam: Mt. 11,22 !

Die Macht der Anbetung

→ *Umgeb Dich mit Lobpreis und Anbetung, das verändert die (geistliche) Atmosphäre um Dich herum und auch Dein Umfeld.*

Plane Deine Zeit!

Plane diese ganz besonderen Gebetszeiten in Deinem Terminkalender ein!
Nur Du ganz allein mit Deinem himmlischen Bräutigam zusammen...

You & Me Alone!

Mach Dein Herz zu einem himmlischen Garten (lies Hoheslied 4, 12-16)

*Hier sind nur Du und ich alleine, Gott, Du und ich allein.
Hier sind Du und ich alleine, Gott, Du und ich allein.*

*Du umgibst mich mit Deinem Schutz, überall um mich herum.
Ich bin ein Garten, eingeschlossen, ein abgeschlossener Garten.
Leben findet verborgen hinter den Hecken statt.*

*Komm deshalb in Deinen Garten;
komm in Deinen Garten.*

Hier, oh Herr, habe ich einen Platz für Dich vorbereitet!

Ich bin nicht mehr mein Eigentum, denn ich bin nun Dein Garten!

*Ich will nicht mehr meine Zeit mit Nebensächlichkeiten verschwenden.
Ich will von meinem Innersten heraus leben.
Ich will mein Leben nicht verschwenden, das von außen her weitergelebt wird,
ich will von meinem Innersten heraus leben!
Da, wo Du in Deinem Garten bist, in meinem Herzen...*

(Text: Misty Edwards IHOP - Garden)

Bibelstellen:

Ps 91:1 Wer in dem verborgenen Ort des Allerhöchsten lebt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der wird zu dem HERRN sagen: Du bist meine Zuflucht und meine Festung; mein Gott, dir allein will ich vertrauen!

Hld 7:10 Mein Freund ist mein, und nach mir steht sein Verlangen (tiefe Sehnsucht - sich danach ausstrecken).

Hos 2:5-13 Denn ihre Mutter ist eine Hure, hält sich schändlich und spricht: Ich will meinen Buhlen nachlaufen, die mir geben Brot, Wasser, Wolle, Flachs, Öl und Trinken. Darum siehe, ich will deinen Weg mit Dornen vermachen und eine Wand davorziehen, daß sie ihren Steig nicht finden soll; und wenn sie ihren Buhlen nachläuft, daß sie dich nicht ergreifen, und wenn sie dich sucht, sie nicht finden könne und sagen müsse: Ich will wiederum zu meinem vorigen Mann gehen, da mir besser war, denn mir jetzt ist. Denn sie will nicht wissen, daß **ich** es sei, der ihr gibt Korn, Most und Öl und ihr viel Silber und Gold gegeben hat, das sie haben dem Baal (**IDOL**) zu Ehren gebraucht. Darum will ich mein Korn und meinen Most wieder nehmen zu seiner Zeit und ihr meine Wolle und meinen Flachs entziehen, damit sie ihre Blöße bedeckt. Nun will ich ihre Schande aufdecken vor den Augen ihrer Buhlen, und niemand soll sie von meiner Hand erretten. Und ich will ein Ende machen mit allen ihren Freuden, Festen, Neumonden, Sabbathen und allen ihren Feiertagen. Ich will ihre Weinstöcke und Feigenbäume verwüstet machen, weil sie sagt: "Das ist mein Lohn, den mir meine Buhlen gegeben haben." Ich will einen Wald daraus machen, daß es die wilden Tiere fressen sollen. Also will ich heimsuchen über sie die Tage der Baale (**IDOLE**), denen sie Rauchopfer tut und schmückt sich mit Ohrringen (**Piercings**) und Halsbändern und läuft ihren Buhlen nach und vergisst mein, spricht der HERR.

(Hier müsste jetzt eigentlich ein „Selah“ stehen – halte inne und bedenke, was Du gerade gelesen hast!)

Hos 2:14-20 Darum siehe, ich will sie (*ver-*)locken und will sie in die Wüste führen und freundlich (**tröstend**) mit ihr reden. Dort will ich ihr geben ihre Weinberge und das Tal Achor zum Tor der Hoffnung. Und daselbst wird sie singen wie zur Zeit ihrer Jugend, als sie aus Ägyptenland zog. Alsdann spricht der HERR, wirst du mich heißen "mein Ehemann" und mich nicht mehr "mein Baal" (**Sklassen-Treiber**) heißen. Denn ich will die Namen der Götzen (**IDOLE**) von deinem Munde wegtun, daß man ihrer Namen nicht mehr gedenken soll (**sich nicht einmal mehr erinnern soll**). Und ich will mit dir zur selben Zeit einen Bund machen, mit den Tieren auf dem Felde, mit den Vögeln unter dem Himmel und mit dem Gewürm auf Erden und will Bogen, Schwert und Krieg vom Lande zerbrechen (schreddern) und will dich sicher wohnen lassen.

Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja, im Glauben will ich mich mit dir verloben und du wirst mich, den HERRN, erkennen.

Hld 4:12-16 Meine Schwester, liebe Braut, du bist ein verschlossener Garten, eine verschlossene Quelle, ein versiegelter Born. Deine Gewächse sind wie ein Lustgarten von Granatäpfeln mit edlen Früchten, Zyperblumen mit Narden, Narde und Safran, Kalmus und Zimt, mit allerlei Bäumen des Weihrauchs, Myrrhen und Aloe mit allen besten Würzen. Ein Gartenbrunnen bist du, ein Brunnen lebendiger Wasser (**Mehrzahl!**), die vom Libanon fließen.

Stehe auf, Nordwind, und komm, Südwind, und wehe durch meinen Garten, daß seine Würzen triefen! Mein Freund komme in seinen Garten und esse von seinen edlen Früchten.

Off 22:17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Off 22:11-12 Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig. Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden.